

Branchenspezifischer Erhebungsbogen
insbesondere für Krankenhäuser

Der Trink- und AbwasserVerband Eisenach – Erbstromtal erhebt

- zur Ergänzung des Antrages auf Genehmigung/ Änderung einer Grundstücks-
entwässerungsanlage/ Änderung der Einleitbedingungen
- zur Überprüfung erteilter Genehmigungen,
- zur Erstellung des Abwasserkatasters sowie
- zur Gefährdungsbeurteilung

nachfolgende Daten auf der Grundlage der §§ 9, 11, 14 und 16 seiner Entwässerungssatzung
sowie § 3 der Thüringer Abwassereigenkontrollverordnung.

1. Allgemeine Angaben zum Krankenhaus

Name/ Firmenbezeichnung

.....

Anschrift

.....

gesetzlicher Vertreter

Grundstückseigentümer

.....

Geschäftsleiter

Ansprechpartner Tel.Nr.:

Beschäftigtenzahl

Bettenanzahl

2. Wasserversorgung

2.1. Versorgung aus dem öffentlichen Netz (Jahresmenge der letzten 3 Jahre)

Jahr..... m³/a

Jahr..... m³/a

Jahr..... m³/a

Sind für das Grundstück mehrere Trinkwasseranschlüsse an das öffentliche Netz vorhanden:

vorhanden; Anzahl: nicht vorhanden

Erhebungsbogen der Firma:

(Bitte geben Sie hier auf jeder folgenden Seite Ihre Firmenkurzbezeichnung an.)

Werden biologische Hilfsstoffe, beispielsweise Fettabscheiderpflegemittel eingesetzt, wenn ja, welche?

ja nein

.....

3.1.2. Wäscherei

vorhanden nicht vorhanden

.....

.....

3.1.3 Wasseraufbereitungsanlagen/ Dampferzeugung/ Kühlsysteme/ Klimatisierung

vorhanden nicht vorhanden

Bitte benennen und kurz beschreiben

.....

.....

.....

.....

3.1.4. Fahrbereitschaft / Waschplatz/ Tankstelle/ Fahrzeugwartung/ Desinfektion der Fahrzeuge

Bitte benennen und kurz beschreiben

.....

.....

.....

.....

3.2. Medizinischer Bereich

Die Abwasserbelastung im medizinischen Bereich ist vom Vorhandensein unterschiedlicher Abteilungen geprägt. Bitte erstellen Sie einen Überblick der vorhandenen Abteilungen und treffen Sie für die einzelnen Bereiche Aussagen zu deren Abwasserrelevanz wie:

- Menge und mögliche Abwasserinhaltsstoffe (zum Beispiel Reiniger, Art der Desinfektionsmittel, Aktivchlorabspaltende Stoffe, Einsatz von Einwegbehältern im Pflegebereich, radioaktive Stoffe, Chemikalien, Färbereagenzien, Formaldehyd usw.)
- Entsorgungswege von Abfällen
- Art der Sterilisation (zum Beispiel chemisch, thermisch oder kombiniert)
- Abwasservorbehandlung (zum Beispiel Abklingbehälter im Nuklearbereich) usw. (auch Punkte 4.4. und 5.)

Die folgende Aufzählung stellt keine abschließende Liste dar.

Bettenbereich/ Pflegebereich

.....
OP-Bereiche/ Intensivpflegebereich

.....
Medizinische Pflege/ Bäder

.....
Klinische Labore (welche)/ Pathologie

.....
Nuklearmedizinische Station

.....
Radiologie/ Röntgenabteilung/ Filmentwicklung

.....
Zentralsterilisation

.....
Desinfektion

.....
Dialyse

.....
weitere, ggf. auf einem Beiblatt ergänzen

4. Abwassereinleitung in die öffentliche Kanalisation

4.1. Straße und genaue Bezeichnung des Übergabe- bzw. Probennahmeschachtes zur Abwassereinleitung

Die Angabe aller Übergabestellen sowie der Eintrag im Grundstücksentwässerungsplan (Pkt.4.6) sind erforderlich.

.....
4.2. Jahresschmutzwassermenge m³/a

- gemessen, falls ja Messprinzip
- geschätzt

Geben Sie bitte an, welche Mengen auf die einzelnen oben benannten Abwasserteilströme aus den Punkten 3.1 und 3.2 entfallen.

.....
Sind Abwasserteilströme einem entsprechenden Anhang der Abwasserverordnung zuzuordnen

- ja, welcher Herkunftsbereich.....
- nein

Ist dafür eine Indirekteinleitergenehmigung vorhanden

- ja nein

Erhebungsbogen der Firma:

Name der Behörde/Aktenzeichen/ Datum der Genehmigung

.....
.....

Die Indirekteinleitergenehmigung ist in Kopie beizulegen.

4.3. Befestigte und in die öffentliche Kanalisation entwässernde Grundstücksfläche

Anschluss an Mischsystemm²

Anschluss an Trennsystemm² an Regenwasserkanal

4.4. Abwasservorbehandlung

- vorhanden
 nicht vorhanden

4.4.1. vorhandene Vorbehandlungen nachfolgend beschreiben

.....
.....
.....
.....
.....

4.5. Abwasseruntersuchungen

Das in die Kanalisation eingeleitete Abwasser wird untersucht ja nein

- Eigenkontrolle durch den Einleiter

Untersuchungshäufigkeit.....

Die Ergebnisse der letzten Untersuchungen sind beizufügen.

- Fremdkontrolle

Name und Anschrift des untersuchenden Labors

.....
.....

Untersuchungshäufigkeit.....

Die Ergebnisse der letzten Untersuchungen sind beizufügen.

4.6. Verfahrensfleißbild der Abwasserführung und Grundstücksentwässerungsplan

sind dem Erhebungsbogen beizufügen

Erhebungsbogen der Firma:

5. Stoffbetrachtung

5.1. eingesetzte Stoffe

lfd. Nr.	Bezeichnung	Hauptbestandteile	Menge	Lagerung

5.2. Abfälle/Rückstände

lfd. Nr.	Bezeichnung des Rückstandes/ der Abfälle	Hauptbestandteile	Jahresanfall (Größenordnung)	Lagerung/ Verbleib Entsorgungsweg

5.3. Lagerung wassergefährdender Stoffe

lfd. Nr.	Stoff	Menge	Lagerung

Verwenden Sie bitte erforderlichenfalls ein Beiblatt

Hinweis: Aufgefangene Stoffe sind entsprechend den Angaben auf den Sicherheitsdatenblättern zu entsorgen. Gefährliche Stoffe dürfen nicht in den öffentlichen Kanal gelangen!

5.4. Ist eine Einrichtung zur Rückhaltung von kontaminierten Wässern im Havariefall (Brand, Unfall o.ä.) vorhanden:

- nein, gefährliche Stoffe können ungehindert in den Abwasserkanal gelangen
- ja, Art

6. Betriebliche Besonderheiten

.....

.....

.....

.....

Die von Ihnen getätigten Angaben sind insbesondere Grundlage der Einleitgenehmigung oder der Überprüfung einer bestehenden Einleitgenehmigung. Die Genehmigung wird nur in dem beschriebenen Umfang gewährt. Einleitungen, die von dem genehmigten Umfang abweichen, insbesondere durch

- Veränderung der genehmigten Art und Beschaffenheit des Abwassers
- Einleitung in erhöhter Menge
- Veränderung der Einleitzeiten sowie
- des Höchstzuflusses

bedürfen einer erneuten Genehmigung.

Betriebsstörungen, die den Betrieb der öffentlichen Abwasseranlage nachteilig beeinflussen können, sind dem Trink- und Abwasserverband Eisenach-Erbstromtal unverzüglich gemäß § 11 Abs. 4 der Entwässerungssatzung zu melden.

aufgestellt.....

Ort Datum.....

Rechtsverbindliche Unterschrift

.....